

LOGISTIKKLIMA TROTZ GERINGERER ERWARTUNGEN WEITERHIN POSTIV

Im Oktober 2015 verzeichnet der Indikatorwert des SCI/Logistikbarometers einen leichten Rückgang. Auf Basis der sich verbessernden Geschäftsentwicklung stuft der überwiegende Teil der befragten Transport- und Logistikunternehmen die derzeitige Geschäftslage als „gut“ ein. Im Hinblick auf den Jahreswechsel, der traditionell für Auftragschwäche steht, fallen die Erwartungen an die kommenden drei Monate jedoch verhalten aus und trüben damit insgesamt das Geschäftsklima. Trotzdem ist die Logistik-Konjunktur auch weiterhin stabil, sodass sich der Indikatorwert des SCI/Logistikbarometers weiter deutlich im positiven Bereich bewegt. Das gute Geschäftsklima wirkt sich auch positiv auf die Beschäftigungsentwicklung aus. Folglich setzt sich der seit Monaten anhaltende positive Trend einer steigenden Beschäftigung weiter fort. Wenig Euphorie herrscht nach wie vor bei der Kostenentwicklung, sodass eine Vielzahl an Unternehmen mit Kostensteigerungen rechnet. Die Preisentwicklung hingegen scheint sich positiver zu entwickeln, sodass weiterhin vereinzelt von Steigerungen berichtet wird. Um die steigenden Kosten jedoch wirklich kompensieren zu können wären Preissteigerungen auf breiter Front nötig. Kontraktlogistik bleibt ein wichtiges Thema wenngleich dieser Bereich in den letzten Jahren einiges von seiner Dynamik verloren hat.

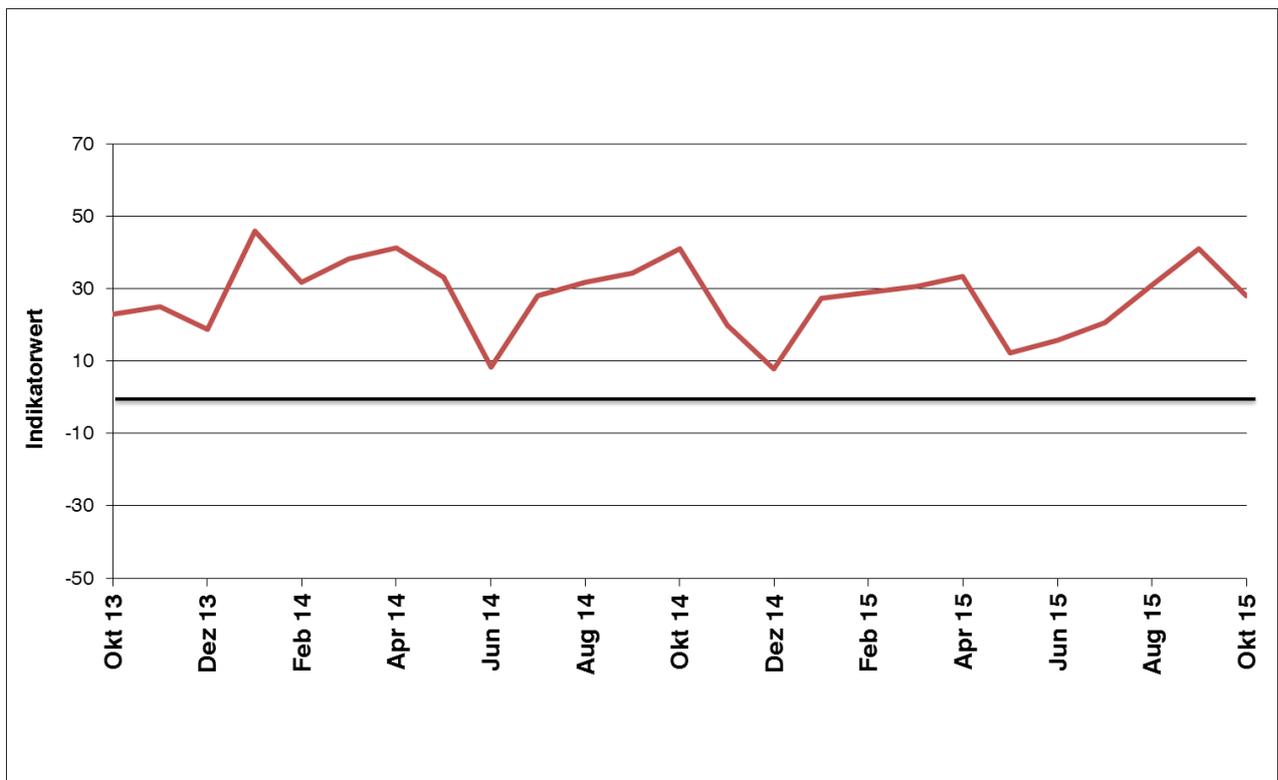


Abbildung 1:
Geschäftsklima

Geschäftslage verbessert sich weiter

Nach Einschätzung der befragten Transport- und Logistikunternehmen fällt die Geschäftsentwicklung im Oktober 2015 deutlich positiver aus als im September. Die große Mehrheit der Logistiker (56 %) berichtet von einer verbesserten Geschäftslage im Verlauf des letzten Monats – nur 6 % berichten vom Gegenteil. Im September lagen die Werte noch bei 29 % bzw. 6 %. Parallel dazu stuft eine Vielzahl an Logistikern (44 %) die derzeitige Lage als „gut“ ein, weitere 50 % sehen ein „normales“ Geschäft. Für die kommenden drei Monate trübt sich die Stimmung jedoch, vielleicht aufgrund der derzeit guten Lage, etwas ein. So gehen 19 % von einer günstigeren und 81 % von einer gleich bleibenden Lage aus. Der Grund hierfür dürfte in dem traditionell schwachen Januar (nach dem starken Weihnachtsgeschäft) liegen.

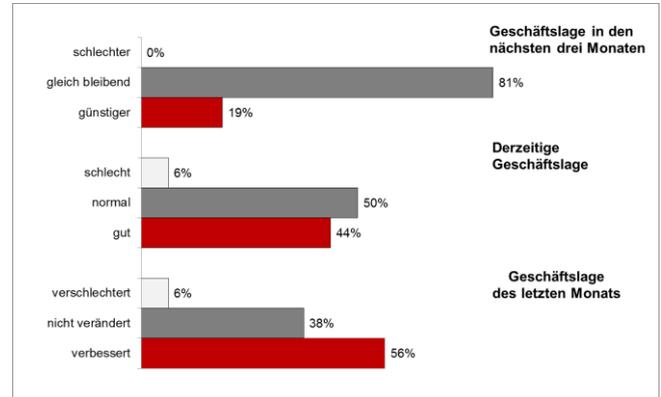


Abbildung 2:
Geschäftslage

Kostensteigerungen erwartet

Im Oktober ist der Anteil derjenigen Unternehmen, die mit steigenden Kosten rechnen, wieder signifikant gestiegen. Lag der Wert im Vormonat noch bei 24 %, sind es im Oktober 44 % der Logistiker, die in den nächsten drei Monaten mit Kostensteigerungen rechnen. Die restlichen 56 % gehen von unveränderten Kosten aus. Im Hinblick auf die aktuelle Kostenentwicklung berichten hingegen 13 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen von gestiegenen Kosten – 87 % sehen eine gleich bleibende Entwicklung. Insgesamt zeigt sich damit eine für die Logistiker wenig erfreuliche Kostenentwicklung, sodass die Kosten auch weiter auf einem hohen Niveau bleiben dürften.

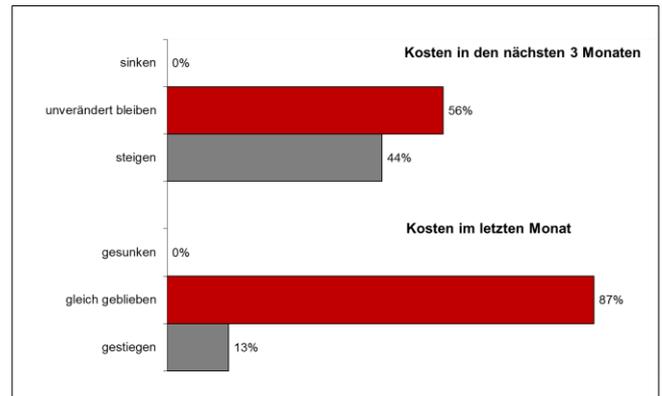


Abbildung 3:
Kosten

Preissteigerungen weiter vereinzelt möglich

Im Vergleich zum Vormonat berichten im Oktober leicht mehr Unternehmen von gestiegenen Preisen – 19 % zu 12 %. Darüber hinaus berichtet keiner der befragten Logistiker von sinkenden Preisen (September: 12 %). Damit sind Preissteigerungen weiter vereinzelt möglich. Preissenkungen kommen derzeit am Markt nicht vor – was die gute Klimateinschätzung weiter untermauert. Diese Entwicklung scheint sich auch in den kommenden drei Monaten fortzusetzen, weshalb keiner der Befragten mit sinkenden Preisen rechnet. Mit Blick auf den Jahreswechsel und die Jahresgespräche hoffen fast 70 % der Logistiker auf steigende Preise.

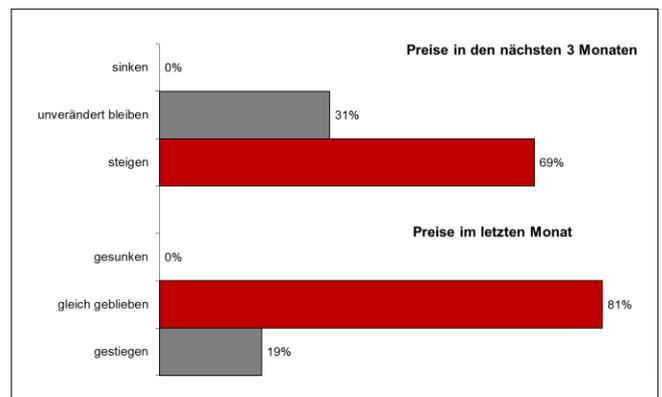


Abbildung 4:
Preise

Steigende Beschäftigung

Mit der guten Geschäftsentwicklung ist nach Angaben der befragten Logistiker die Zahl der Beschäftigten weiter gestiegen. Während in der vorangegangenen Befragung 53 % der Logistiker von einer steigenden Beschäftigung berichteten, ist dieser Wert im Oktober nochmals um 3 %-Punkte gestiegen – dem gegenüber stehen 13 % der Befragten, die von einer sinkenden Beschäftigtenzahl berichten. Der seit Monaten anhaltende positive Trend im Bereich der Beschäftigung setzt sich somit weiter fort. Die Logistikbranche bestätigt damit ihre Funktion als wichtigen Jobmotor für den deutschen Arbeitsmarkt. Im Saldo rechnen 31 % der Logistiker auch weiter mit einer steigenden Beschäftigung für die kommenden sechs Monate. Der Großteil (69 %) geht eher von einer gleich bleibenden Beschäftigungszahl aus.

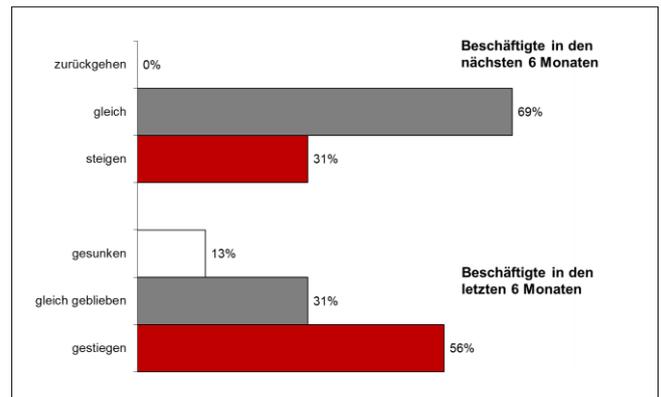


Abbildung 5:
Beschäftigung

Diversity Management als wichtigste Maßnahme

Bei der Bewertung der Maßnahmen zur Personalgewinnung und -haltung konnte das Diversity Management deutlich an Bedeutung gewinnen – 53 % in 2014 zu 69 % in 2015. Damit dürfte die Debatte um die steigenden Flüchtlingszahlen auch in der Logistikbranche angekommen sein. Im Hinblick auf den demographischen Wandel könnte sich die Zuwanderung positiv auf den Fachkräftemangel auswirken – dies jedoch eher mittel- bis langfristig. Neben dem Diversity Management sehen die befragten Logistiker in gezielten Weiterbildungsmaßnahmen ein wichtiges Mittel zur Personalgewinnung und -haltung. Damit scheinen die Logistiker die Herausforderung anzunehmen, die Ziele und Bedürfnisse des Unternehmens mit den Zielen und Fähigkeiten der Beschäftigten zusammenzubringen.

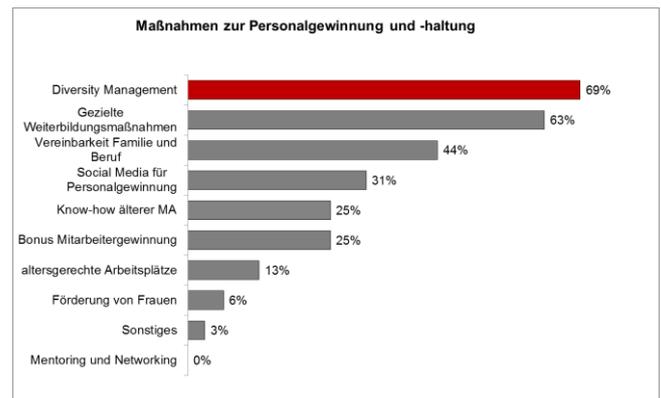


Abbildung 7:
Personalgewinnung und -haltung

Logistikmarkt Schweiz mit durchwachsender Bedeutung

Für fast die Hälfte der befragten Transport- und Logistikunternehmen hat der Schweizer Logistikmarkt eine gleich bleibende Bedeutung. Weitere 38 % sehen einen eher nachlassenden Markt. Dennoch dürfte der Logistikmarkt in der Schweiz für deutsche Logistiker eine gewisse Rolle spielen. Die geografische Nähe, fehlende Sprachbarrieren - zumindest in Teilen des Landes - und die weitestgehend stabile Wirtschaft der Schweiz dürften auch weiterhin für ein Engagement in der Schweiz sprechen. 31 % der Logistiker geben daher an, konstant auf dem Schweizer Markt aktiv zu sein.

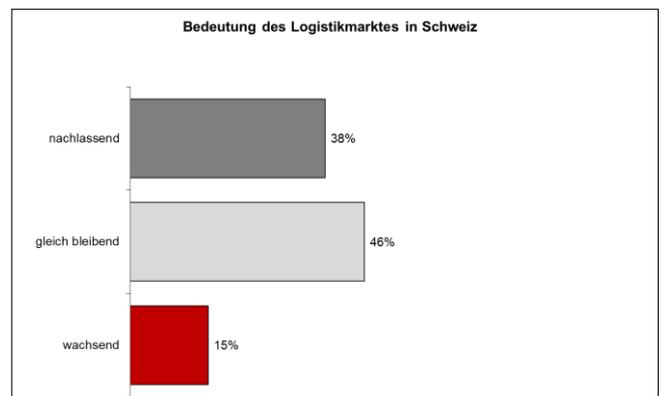


Abbildung 7:
Logistikmarkt Schweiz

Kontraktlogistik weiterhin wichtig

Ähnlich wie im Vorjahr gaben in der diesjährigen Befragung 40 % der Befragten an, dass für sie das Thema Kontraktlogistik „sehr wichtig“ sei (2014: 44 %). Für weitere 27 % hat das Thema einen „wichtigen“ Stellenwert, dieser Wert lag im Vorjahr bei 33 %. Damit ist die Bedeutung der Kontraktlogistik für die Unternehmen zwar leicht rückläufig, aber dennoch hoch. Gleichzeitig beobachten 60 % der Befragten keine Zunahme von Ausschreibungen für Kontraktlogistikprojekte. Damit scheint der Kontraktlogistik-Boom der letzten Jahre abgeflacht zu sein. Es fehlen vor allem neue Projekte. Viele Ausschreibungen behandeln Kontraktlogistikanfragen die schon zum zweiten oder dritten Mal ausgeschrieben werden. Der Markt konsolidiert sich damit und die Verbreiterung der Leistungsvielfalt im Logistikmarkt führt immer wieder zu neuen „Playern“ in einzelnen Teilmärkten

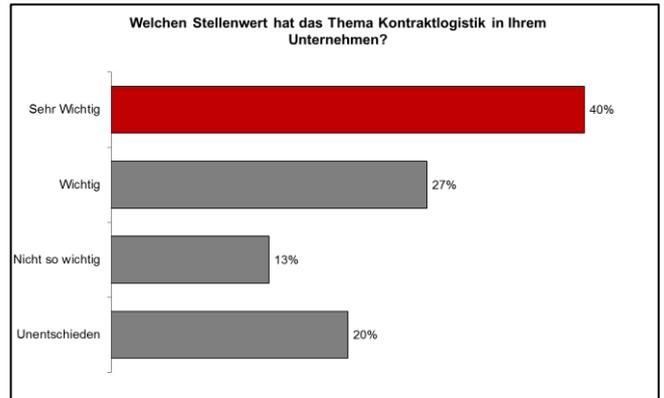


Abbildung 8:
Kontraktlogistik

Flexibilität und Kostensenkung treiben Outsourcing an

Anders als im Vorjahr scheinen die Flexibilisierung von Fixkosten (50 %) sowie die reine Kostensenkung (44 %) für die befragten Transport- und Logistikunternehmen wieder die wichtigsten Gründe für Outsourcing zu sein. Eine reine Kostensenkung kann jedoch in Konflikt zur Flexibilität stehen. Demnach hängt die Güte der Flexibilität stark vom gewählten Partner ab. Liefert dieser eine mangelhafte Performance, wird weder eine höhere Flexibilität erreicht noch werden langfristig Kosten gesenkt. Raumprobleme am eigenen Standort scheinen hingegen in diesem Jahr mit 19 % nur noch eine untergeordnete Rolle zu spielen (2014: 63 %). Insgesamt scheinen die Unternehmen jedoch erkannt zu haben, dass reine Kostensenkungsstrategien oftmals nicht der richtige Anreiz für dieses Thema sind. Schließlich gibt jeweils die Hälfte der Befragten an, dass die Zerschlagung von eingefahrenen internen Strukturen sowie die Verbesserung logistischer Abläufe wichtige Outsourcing-Treiber sind.



Abbildung 9:
Outsourcing

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Herr Molley Morgan
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-23
E-Mail:
m.morgan@sci.de